

Stadt+Grün



DAS GARTENAMT

Grüne Doppik

Warum können Bäume an Straßen abgeschrieben werden, während Bäume in Parkanlagen immer den gleichen Wert besitzen? Schwierigkeiten bei der Bilanzierung des grünen Sachvermögens.

Schmuckpflanzungen

Die Ansprüche an Schmuckbeete in Schaugärten sind hoch – eine Herausforderung für jeden Gärtner, jede Gärtnerin. Der Hortus Bulborum (NL) hilft, die Geophytenkenntnisse zu verbessern.

Landschaftsforschung

Das Verstehen von Landschaft bedarf verschiedener Wissenszugänge, um die komplexen Zusammenhänge heutiger urbaner Landschaften zu begreifen – neben rational-analytischen auch intuitiv-emotionale.

6

Juni 2010

Natur erhalten – Landschaft gestalten



W. NOHL
Landschaftsplanung
Ästhetische und rekreative
Aspekte
Konzepte, Begründungen und
Verfahrensweisen auf der
Ebene des Landschaftsplans
248 Seiten, 109 farbige Abb.,
ISBN 978-3-87617-100-5
€ 100,-

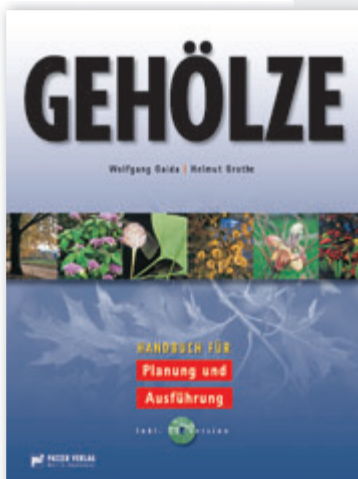
In diesem Buch werden Funktion, Aufbau und Typisierung landschaftsästhetischer Leitbilder diskutiert, die Ableitung landschaftsästhetischer Entwicklungsziele und Maßnahmen dargelegt sowie Ansätze zur sinnvollen Vermittlung zwischen ästhetischen und ökologischen Belangen aufgezeigt. In ähnlicher Weise werden Ansätze und Verfahrensweisen zur Berücksichtigung der landschaftsgebundenen und naturverträglichen Erholung (rekreative Belange) im Landschaftsplan erörtert.

Es werden Möglichkeiten für die Abgrenzung von Erlebnisbereichen im Plangebiet aufgezeigt, notwendige Abstimmungen

zwischen Erlebnis- und Erholungsbereich diskutiert sowie methodische Hinweise gegeben, wie sich rekreative Funktionswerte ermitteln lassen. Abgerundet wird das Werk mit einem ausführlichen Glossar, in dem mehr als 130 Begriffe aus den Bereichen der Landschaftsästhetik und der Erholung ausführlich erörtert und über Querverweise in größere inhaltliche Zusammenhänge gestellt werden.



Nutzung und Verwendung von Gehölzen



W. GAIDA, H. GROTHE
Gehölze
Handbuch für Planung
und Ausführung
320 Seiten,
200 vierfarbige Abbildungen
und 1 CD-ROM (bis XP)
ISBN 978-3-87617-096-1
€ 110,-

Der Werkstoff Pflanze ist ein eigenwilliger und damit schwieriger Werkstoff.

Die Wahrnehmung von Austrieb, Blüte, Fruchtschmuck, Herbstfärbung sowie Winterruhe der Pflanze beansprucht allein einen Jahreszyklus, die Wahrnehmung von Habitus und Ausprägung ausgiebige Lehr- und Wanderjahre. GEHÖLZE-Handbuch für Planung und Ausführung leistet Hilfe, sich in der Fülle des Sortiments zu orientieren, und eröffnet die Möglichkeit, das Pflanzenspektrum mit seinen art- und sortenspezifischen Ausprägungen für die Lösung bestimmter Aufgabenstellungen nutzen zu können. Praxisorientierung ist dabei Leitgedanke.

AUS DEM INHALT:

- Standortansprüche und Eigenschaften der Gehölze
- Tabellarische Übersicht des Gehölzsortiments
- Nutzung und Verwendung der Gehölze, z. B. für: städtische Straßen und Plätze; flächendeckende Bepflanzungen; Kleinarchitekturen; kleine Gärten, Atriumhöfe und Vorgärten
- Die Gestaltung von Friedhöfen und Gedenkstätten
- Gehölze mit besonderen Zweck- und Nutzungsbestimmungen
- Gehölze als Baustoff
- Gehölze im Immissionsschutz
- Gehölze zur Eingrünung von technischen Anlagen
u. v. a. m.



Juni 2010

59. Jahrgang

Organ der Ständigen Konferenz
der Gartenamtsleiter
beim Deutschen Städtetag



Thomas Grieger, Michaela Maurer

Warum schwer, wenn es noch schwerer geht?

Vermögensbewertung von Grünflächen: Bewertungsvereinfachung und die Nachteile im laufenden Betrieb

7

Carmen Dams

Die Investition ins Grün – ein lästiger Aufwand

Ein Erfahrungsbericht zur Einführung der Doppik aus Saarbrücken

11

Annette Straßer, Christof Helbig

Neue Herausforderung für Kommunen

Zur Ausweisung großflächiger Photovoltaik-Freiflächenanlagen

16

Thomas Ax

Was ändert sich im neuen Vergaberecht?

22

Joachim Bauer

10 Jahre Vorgebirgspark Skulptur Köln

Eine privat initiierte Ausstellungsreihe

25

Anke Seegert

Eine Reise zu den Königinnen im Frühlingsbeet

Ein Besuch des Hortus Bulborum (NL) und seine Folgen

29

Renate Scheer

Die Kirsche der Vögel

Prunus avium wurde zum Baum des Jahres 2010 gewählt

36

Stefanie Krebs

Visitieren Sie!

Wege integrativer Landschaftsforschung

43

Lucia Grosse-Bächle

Landschaft als Labor

Entwerfend die Landschaft erforschen

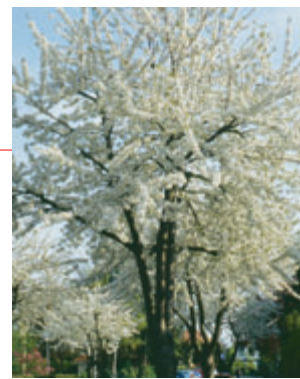
48

Sören Schöbel

Stadtgrün 2025

Entwicklung von urbanen und suburbanen Lebenswelten

53



**Bitte beachten Sie
das Supplement**

**PRO BAUM, Zeitschrift
für Pflanzung, Pflege und
Erhaltung.**

Veranstaltungen	2
Informationen der Galk-DST	3
Mitteilungen · Notizen · Hinweise	4
Autorenverzeichnis	6
Impressum	6
Recht	56
Technik und Wirtschaft	58

VERANSTALTUNGEN

Wann	Wo	Was	Informationen
bis 19.9.	Aachen	atelier le balto. Les pieds sur terre. Ausstellung	Ludwig Forum, www.ludwigforum.de/, Tel. +49 (0)241 18 07-1 04
bis 22.8.	Frankfurt	Stadtgrün. Europäische Landschaftsarchitekten planen für das 21. Jahrhundert. Ausstellung	Palmengarten Frankfurt und Deutsches Architektur Museum Frankfurt, www.palmengarten.frankfurt.de/
7.-8. 6	Berlin	Urbane Strategien zum Klimawandel – Austausch von Praxis und Wissenschaft. Auftaktkonferenz zum ExWost-Forschungsfeld	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung, www.stadt-und-klimawandel.de
7.-11. 6.	Leitring bei Leibnitz (Österreich)	Auf lange Sicht! Die Zukunft regionaler Initiativen und Projekte – Regionale Förderpolitik in der Steiermark – Ein Erfolg? Europäische Sommerschule für nachhaltige Regionalentwicklung	Universität Kassel, http://cms.uni-kassel.de/asl/weiterbildung/ess09.html, Tel. +49 (0)561 8 04-35 05
8. 6.	Freising	Kolloquium zur Pflanzenverwendung. Stauden- und Sommerblumpflanzungen im gestalterischen Ausdruck des Ortes. Vortrag	Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Fakultät Landschaftsarchitektur, Kontakt: christina.kuehnau@hswt.de, Tel.: +49-(0)81 61-71 53 75
8.-10. 6.	Berlin/Potsdam	Deutscher Kartographentag 2010	Deutsche Gesellschaft für Kartographie e.V., www.dkt2010.dgfk.net/
09.-11. 6.	Rostock-Warnemünde	20. Nordische Baumtage. Seminar	DGGL, Seminarbüro Tel.: (03 81) 381 85 24
10. 6.	Münster-Wolbeck	Pflanzenschutz im Garten- und Landschaftsbau I. Seminar	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Gartenbauzentrum Münster-Wolbeck, www.gartenbauzentrum.de
11. 6.	Bad Vilbel - Dortelweil	Die Rückeroberung der Nidda. Herausragendes Beispiel einer Flussrenaturierung in Bad Vilbel - Dortelweil. Symposium	Institut Weiterbildung im Beruf, Hochschule RheinMain, www.iwib-wiesbaden.de
11.-13. 6.	Bad Wurzach	Gräser – biologische Indikatoren für nachhaltiges Landschaftsmanagement: Ein Bestimmungskurs für Planer. Grundlagenkurs	Umweltakademie Baden-Württemberg, www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de
15. 6.	Freising	Kolloquium zur Pflanzenverwendung. Nach den menschlichen Bedürfnissen – Pflanzenverwendung mit den Erkenntnissen über unser Streben nach Geborgenheit und Ruhe. Vortrag	Hochschule Weihenstephan-Triesdorf, Fakultät Landschaftsarchitektur, Kontakt: christina.kuehnau@hswt.de, Tel. +49 (0)8161 71 53 75
15. 6.	Ulm	Denkmalschutz und Klimaschutz – zwei Seiten derselben Medaille?! Fachtagung	Umweltakademie Baden-Württemberg, www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de
15. 6.	Nürnberg	Die neue VOB 2009. DIN-Seminar	DIN-Akademie, www.beuth.de/DIN-Akademie
15. 6.	Heidelberg	Die Naturstein-Trockenmauer in Park und Garten. Vortragsveranstaltung	Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau (LVG), poststelle@lvg.bwl.de
15.-17. 6.	Münster-Wolbeck	Jungbäume zukunftsorientiert pflegen. Seminar	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Gartenbauzentrum Münster-Wolbeck, www.gartenbauzentrum.de, Frau Hülsmann: Tel. +49 (0)2506 3 09-1 21
16. 6.	Hamburg	Die neue VOB 2009. DIN-Seminar	DIN-Akademie, www.beuth.de/DIN-Akademie
16. 6.	Kassel	Truth in Architecture / ASL international. Vortrag	Universität Kassel, www.uni-kassel.de/asl, Frau Winter: Tel. +49 (0) 561 8 04-36 32
16.-17. 6.	Veitshöchheim	Baumkontroll-Seminar II: Baumkontrolle unter Berücksichtigung der Baumart	Institut für Baumpflege, Anmeldung und Informationen über weitere Termine: www.institut-fuer-baumpflege.de, Tel. +49 (0)40 7 24 13 10
17. 6.	Berlin	3. FBB-Symposium Fassadenbegrünung 2010	Fachvereinigung Bauwerksbegrünung e.V. (FBB), www.fbb.de, Dr. Gunter Mann: Tel. +49 (0)681 9 88 05 70
17. 6.	Freudenstadt	Ökologie und Ökonomie beim Grünflächenmanagement: Praktischer Natur- und Umweltschutz durch Bauhöfe, Stadtgärtnereien und Straßenmeistereien im Landkreis Freudenstadt. Fortbildungsseminar	Umweltakademie Baden-Württemberg, www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de
17. 6.	Münster-Wolbeck	Pflanzenschutz im Garten und Landschaftsbau II. Praxisseminar	Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, Gartenbauzentrum Münster-Wolbeck, www.gartenbauzentrum.de, Frau Hülsmann: Tel. +49 (0)2506 3 09-1 21
17.-18. 6.	Hamburg	Urbane Perspektive. Statuskonferenz zur Quartiers- und Freiraumentwicklung anlässlich der Zwischenpräsentation der IBA Hamburg 2010	BDLA, http://www.bdl.de/seite301.htm
17.-18. 6.	Schneverdingen	Geocoaching und Naturschutz. Fachtagung	Alfred Toepfer Akademie für Naturschutz, www.nna.de
17.-18. 6.	Offenburg	Umweltplanungen in der Kommune – Neuerungen bei der Natura 2000-Verträglichkeitsprüfung, Eingriffsregelung und artenschutzrechtlichen Prüfung sowie der Landschaftsplanung. Fachtagung	Umweltakademie Baden-Württemberg, www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de
17.-18. 6.	Karlsruhe	Auf dem Weg zum guten Zustand: Zur Bestimmung der Gewässerstrukturgüte von Fließgewässern. Seminar	Umweltakademie Baden-Württemberg, www.umweltakademie.baden-wuerttemberg.de
17.-19. 6.	Bad Muskau	Tiere im historischen Garten. Seminar	Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau, pr@muskauer-park.de, Ute-Martina Kühnel: Tel. +49 (03)5771 5 20 16